Illustrierter
Film-Kurier

Die fremde Frau

DIE FREMDE FRAU

Spielleitung: Roger von Norman

Drehbuch: Hjalmar Fries-Schwenzen, Renate Uhl, Hans Heise, nach dem Roman „In Kemi lag das Hochzeitskleid" von Hans Heise / Musik: Wolfgang Zeller / Bild: Ernst Wilhelm Fiedler / Bauten: Gustav Knauer / Produktionsleitung: Walter Tost / Aufnahmeleitung: W. Herrmann-Balz, Bruno Hoertgens / Schnitt: Anna Höllering / Ton: Ernst Otto Hoppe / Fotos: Karl Ewald / Regieassistent: Hanns Mohaupt / Dialog-Regie: Hermann Pfeiffer / Tänze: Fritz Böttger

D A R S T E L L E R

Hanno Kolehmainen	Eugen Klöpfer
Anne Matthies	Elisabeth Reich
Nils Lithberg	Kurt Fischer-Fehling
Arvi	Werner Lippert
Jouka	Elisabeth Wendt
Vaisänen, Kapitän	Karl Dannemann
Ilmari	Axel Monjé
Samuli	Alexander Engel
Taivu	Nikolas Koline
Teini	Wolfgang Staudte
Kaarle	Charly Kracker
Sakuri	Hermann Pfeiffer
Hannos Mutter	Lina Lossen
Kriwoschapkin	Erhart Stettner
Paavi	Eduard Wenck
Frau Paavi	Claire Reigbert
Pfarrer	Eduard Wandrey
Schwager	Hans Meier-Hanno
Schwägerin	Hildegard Fränzel

Ferner wirken mit: Klaus Pohl, Rudolf Vones, Carl Heinz Peters, Otto Klopsch, Marjan Lex, Ernst G. Schiffner, Henny Ehrichs, Herta Neupert, Katja Bennefeld, Dorothea Thieß, Maria Hofen, Walter Bechmann, Gerhard Strezebynskyk, Walter Pose, Willi Witte, W. P. Krüger, Edith von Donath

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

EIN TERRA-FILM / HERSTELLUNGSGRUPPE: WALTER TOST

TERRA

Anne Matthies kommt in den Verdacht, dem geflüchteten Buchhalter des Reeders Hanno Kolehmainen bei seinen betrügerischen Unternehmungen behilflich gewesen zu sein. Kolehmainen wird Zeuge der polizeilichen Vernehmung des Mädchens und sorgt dafür, daß Anne sofort von allen Unannehmlichkeiten verschont bleibt. Die Deutsche gefällt dem Reeder, der nicht gewohnt ist, große Umstände mit dem weiblichen Geschlecht zu machen, und ehe Anne sich recht besinnen kann, gilt sie als Hannos Verlobte. Bereits in den nächsten Tagen soll in Kemi Hochzeit gefeiert werden. – Bei der Verlobungsfeier wird nach der Sitte des Landes viel gegessen und getrunken und getanzt. Und Anne erkennt die Kluft, die sie, „die Fremde", von Kolehmainen und seinen Leuten trennt. Der Reeder ist trotz seines Alters – er ist fast zwanzig Jahre älter als seine Braut – ein vollsaftiger, derb und oft gewalttätig zugreifender Mann, manchmal von der linkischen Zartheit eines Kindes und im nächsten Augenblick ein Tier, unbeherrscht, wild, rücksichtslos. Ein Mensch aus einer Zivilisationszone, der man die Nähe des Polarkreises anmerkt. – Als Anne sich noch davon überzeugen muß, daß auf den Gütern Kolehmainens einige Mägde sitzen, die ein Kind von dem Reeder haben, da lehnt sich alles in ihr gegen eine Verbindung mit Hanno auf. Die Nachricht, daß in den nächsten Tagen ein Schiff des Reeders, die „Viipuri", ans Kemi ausfährt, Kurs Stettin, wird Anne zum Wink des Schicksals. Sie erzählt Hanno auf der Fahrt nach Kemi, daß sie ihre Papiere vergessen habe. Der Reeder fährt zurück und bittet Anne, bis zum nächsten Wirtshaus zu Fuß zu gehen. Er kommt nach einigen Stunden in das Wirtshaus, aber Anne ist nicht hier gewesen. Ein verzweifeltes Suchen

beginnt, das Schneegestöber wird immer dichter, von Anne keine Spur. Kolehmainen glaubt, Anne sei durch Schnee und Kälte umgekommen, und seine Trauer ist echt und tief. Allen Warnungen zum Trotz fährt er mit seiner Jacht aufs Meer hinaus. Er will sich ganz seinen aufgewühlten Empfindungen überlassen. — Überraschend schnell kommt die Kälte. Das Meer friert zu, die Jacht sitzt fest. Aber auch die anderen Schiffe, die unterwegs sind, werden vom Eis festgehalten. Hanno geht auf eines dieser Schiffe im Eis zu, er erkennt seine „Viipuri" und geht an Bord. Hier steht er zu seiner großen Überraschung und Befremdung Anne gegenüber. Sie wurde von dem Kapitän Vaisänen als Passagier mitgenommen, weil der Halunke gemerkt hat, daß sie einen größeren Geldbetrag bei sich hat. Vaisänen ist überhaupt ein gefährlicher Geselle. Er schmuggelt Rauschgift. Sein Steuermann, Nils Lithberg, wartet nur auf den Augenblick, ihn zu überführen, und es kommt oft zu feindseligen Auseinandersetzungen, die sich noch verstärken, als Nils sich für Anne interessiert und bei dem Mädchen schließlich eine Erwiderung zärtlicher Gefühle findet. Der Reeder, der zuerst natürlich scharf gegen den Steuermann Stellung nimmt, muß sich davon überzeugen lassen, daß der Kapitän ein Schuft ist. Die Wandlung Kolehmainens wird aber durch ein tiefgehendes Erlebnis vollendet: Hanno erkennt in dem Schiffsjungen Arvi, der beim Anprall der „Viipuri" auf das Eis aus dem Ausguck fiel und schwer verunglückte, seinen Sohn, einen seiner unehelichen Söhne. Der Junge stirbt, ohne von seinem Vater mehr zu wissen, als daß dieser ein großer Kapitän war, der, mit der finnischen Flagge bedeckt, in den Atlantischen Ozean versenkt wurde. Der Reeder schafft erst noch Ordnung auf der „Viipuri", er macht Nils zum Kapitän und läßt Anne bei ihm, und dann zieht er, seinen toten Jungen auf dem Schlitten, über das Eis heimwärts. Zwei Tage schleppt er sich und seine teure Last durch die Einöde, er ist am Ende seiner Kräfte, er weiß, daß er jetzt ein anderes Leben beginnen muß. Und er wird der Magd, die ihm alle die Jahre treu gedient hat und immer noch bei ihm aushält, den Jungen bringen und den Mann dazu, der sich zu ihr bekennt.

Nr. 3007
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf I, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig